

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Nr. 12/2009

www.grosspostwitz.de

5.12.2009



Verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe und erholsame Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Lieben und für das Jahr 2010 vor allen Dingen Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



Jahresrückblick 2009

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

lassen Sie uns auf das zurückliegende Jahr blicken:

Das Jahr 2009 kann im Sinne einer kontinuierlichen Gemeindeentwicklung als durchaus erfolgreich bezeichnet werden.

Das Vorhaben, Ausbau der Kreisstraße von Großpostwitz bis zum Ortseingang Cosul, welches bereits im vorherigen Jahr begonnen worden war, konnte Mitte des Jahres fertiggestellt werden. Damit ist die Schulwegsicherung im Bereich unserer Grundschule abgeschlossen.

Obwohl wir unsere Begegnungsstätte Spreetal 1 bereits im vergangenen Jahr in Betrieb genommen hatten, mussten 2009 noch die Außensanierung und die Freiflächengestaltung erfolgen. Bis auf wenige Restarbeiten konnten wir das Vorhaben abschließen.

In Baulastträgerschaft der Gemeinde wurde die Denkmalstraße in Ebendörfel grundhaft ausgebaut, nachdem bereits 2008 die Schmutzwasserkanäle verlegt worden waren. Bei der Durchführung dieses Vorhabens war ein vortreffliches Miteinander zwischen Baufirma und den betroffenen Anliegern zu verzeichnen.

Spät im Jahr haben wir dann den Ausbau der Anliegerstraße „Alt-Hainitz“ beginnen können. Hier soll neben der eigentlichen Fahrbahn ein kleiner Dorfanger gestaltet werden. Wir wollen hier das Wasser der stillgelegten Wasserfassung Alt-Hainitz nutzen und einen Dorfbrunnen sprudeln lassen.

Durch bewilligte Fördermittel können wir noch in diesem Jahr unser Kinderhaus, was erfreulicher Weise aus allen Nähten platzt, mit einem Anbau für Krippenkinder versehen. Nach den Plänen des Architekten, soll dann eine richtige „Hummelburg“ entstehen.

Nach der Dachsanierung wird derzeit die Außensanierung unseres Bauhofes, des verbliebenen Teilstücks der ehemaligen Ziegelei, planmäßig weitergeführt. Ich hoffe, dass sich damit die Unterbringungsbedingungen für unsere Bauhofmitarbeiter baldmöglichst deutlich verbessern werden.

Noch vor Jahreschluss wird ein Fahrgastunterstand an der Bushaltestelle Niederdorf Großpostwitz errichtet werden.

Vom Ortsausgang Großpostwitz bis nach Neueulowitz hat das Straßenbauamt die Straßendecke der Bundesstraße 96 erneuert. Dabei wurden Grundstückszufahrten und die Bushaltestellen in Niedereulowitz hergerichtet.

Dank des Konjunkturpaketes II, der Bundesregierung konnten wir endlich an die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Cosul gehen. Durch die Lage des Grundstücks im Landschaftsschutzgebiet und die dadurch langwierige Baugenehmigungsphase, hat sich der Baubeginn leider stark verzögert. Wir hoffen nun, dass das milde Wetter möglichst lang anhält.

Der Versorgungszustand in Großpostwitz, nach dem Schließen der „Penny-Filiale“ war mehr als unzumutbar. Und so richtete sich manche Kritik der Bürger gegen mich, als Bürgermeister. Leider kann die Gemeindeverwaltung nur um Großpostwitz als Standort werben, nicht aber einen großen Discounter zwingen sich hier anzusiedeln.

Nachdem die Entscheidung bei „NETTO“ (rot) für Großpostwitz gefallen war, fiel mir im wahrsten Sinne des Wortes ein Stein vom Herzen! Wir haben dann alles getan, um dem Investor den Weg zu ebnen, rasch die Baugenehmigung zu erlangen. Es ist schön zu sehen, wie nun das Bauwerk bereits in die Höhe wächst und die Versorgungssituation sich in Großpostwitz in absehbarer Zeit deutlich verbessern wird.

Auch 2009 haben wir gemeinsam mit dem Landkreis und dem Straßenbauamt bedeutsame Vorhaben planerisch vorbereitet, damit 2010 die Gemeinde kontinuierlich weiterentwickelt werden kann.

Der Fördermittelantrag für den Ausbau des letzten Abschnitts der Anliegerstraße „Alt-Hainitz“ liegt bewilligungsreif beim Landratsamt Bautzen. Wir wollen das Vorhaben über den Winter ausschreiben und im zeitigen Frühjahr mit dem Schwarzdeckenbau beginnen.

So sind auch die Planungen zum Ausbau der Kreisstraße durch die Ortslage Cosul abgeschlossen worden und wir hoffen auf Fördermittel, damit der Ausbau ab Mitte 2010 starten kann.

Für mich war in den zurückliegenden Jahren die Situation der Verkehrssicherheit an der Bautzener Straße B96 fast unerträglich. Um so mehr freue ich mich meinen Bürgern mitteilen zu können, dass für den Abschnitt vom Kaufhaus am Raschaer Berg bis zur Tankstelle in Ebendörfel die Planungen und der Grunderwerb abgeschlossen sind und der Baubeginn nach Abschluss der Baumaßnahme Oberkaina – Ebendörfel auf Juni 2010 geplant ist. Dann wird endlich der Geh- und Radweg von Halbendorf bis Bautzen durchgängig nutzbar sein.

Abschließend möchte ich Ihnen im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung und natürlich in meinem eigenen Namen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise von Familie und Freunden sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2010 wünschen. Gleiches wünsche ich meinen Gemeinderäten und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, ohne deren fleißige Arbeit und konstruktives Mitwirken das Erreichte nicht möglich gewesen wäre!

Ihr Bürgermeister
Frank Lehmann

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 12.11.2009

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

01/11/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, dem Sportverein Großpostwitz – Kirschau e.V. die Erbpacht und die Gebäudeversicherung für das Sportlerheim, Spreetal 3, für das Jahr 2008 zu erlassen.

02/11/2009

Aufgrund § 88 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) und § 40 Abs. 3 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) stellt der Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnung 2008 wie folgt fest:

	Verwaltungs- haushalt:	Vermögens- haushalt:	Gesamt- haushalt:
1. Summe Einnahmen (ber. Soll)	3.270.694,94 €	1.657.192,75 €	4.927.887,69 €
2. Summe Ausgaben (ber. Soll)	3.270.694,94 €	1.657.192,75 €	4.927.887,69 €
3. Haushaltsvergleich §22 GemHVO			
3.1. Zuführung vom VwH zum VmH	----	526.308,08 €	----
3.2. Zuführung vom VmH zum VwH	----	----	0,00 €
3.3. Zuführung zur allgem. Rücklage	----	511.344,45 €	----
3.4. Entnahme aus der allgem. Rücklage	----	0,00 €	----
3.5. Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	----
nachrichtlich			
4. Haushaltsreste			
4.1. Haushaltseinnahmereste alt	----	142.300,00 €	142.300,00 €
4.2. Haushaltseinnahmereste neu	----	176.415,00 €	176.415,00 €
4.3. Haushaltsausgaberrreste alt	0,00 €	561.371,00 €	561.371,00 €
4.4. Haushaltsausgaberrreste neu	0,00 €	122.087,69 €	122.087,69 €
5. Fehlbetrag nach §79 Abs.2 SächsGemO	----	0,00 €	0,00 €

(Vgl. § 23 Abs. 1 Satz 2 GemHVO)



03/10/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt nachfolgende 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz einschließlich der beigefügten Anlage „Elternbeiträge“ (Text und Anlagen: siehe nachfolgende Bekanntmachung)

04/11/2009

Der Gemeinderat beschließt:

- **Der Bürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Erklärungen abzugeben bzw. verwaltungstechnischen Vorgänge zu initiieren, die dazu führen, dass das Bauvorhaben „Innen- und Außensanierung des Kirchgemeindefa-hauses Großpostwitz“ in Bauabschnitten durchgeführt werden kann. Dazu zählen insbesondere die vertraglichen Regelungen zur finanziellen Abwicklung zwischen der Gemeinde Großpostwitz und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großpostwitz, vertreten durch den Ev.-Luth. Kirchenvorstand zu Großpostwitz (anteilige Ersetzung des kommunalen Eigenanteils durch die Kirchgemeinde, Weiterleitung von Finanzhilfen im Rahmen der Stadtsanierung, Vorfinanzierung usw.).**
- **Der anteiligen Übernahme des kommunalen Eigenanteils durch die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großpostwitz wird zugestimmt.**
- **Die Gemeinde Großpostwitz bewilligt - unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Maßnahmezustimmung der SAB - für die Gesamtbaumaßnahme einen verbleibenden kommunalen Eigenanteil in Höhe von 67.000 €. Dieser kann bereits im Jahr 2010 in voller Höhe zur Auszahlung kommen und als „anteilige Vorfinanzierung“ für den ersten Bauabschnitt eingesetzt werden.**

05/10/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, mit der Entgeltzahlung für den Monat Dezember 2009 eine Einmalzahlung an die Beschäftigten der Gemeinde Großpostwitz zu leisten. Teilzeitbeschäftigte erhalten die Sonderzahlung anteilig entsprechend dem Umfang ihrer arbeitsvertraglich vereinbarten Arbeitszeit am 01.12.2009.

06/11/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz billigt die durch das Ingenieurbüro Böhmak & Skrzypczak, Schloßstraße 4 aus 02625 Bautzen vorgestellte Entwurfsplanung zur Sanierung der Trauerfeierhalle in Großpostwitz.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Vorbereitungen zur Vergabe und Ausführung der Sanierung in 2010 zu treffen.

07/11/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt vom Grundstück Kirchplatz 9 Großpostwitz die Flurstücke

81/2 der Gemarkung Großpostwitz mit 362 m² Gebäudefläche, und

255 der Gemarkung Großpostwitz mit 7790 m² (7500 Grünland; 290 m² Wald)

an Herrn Torsten G. Strehle, August-Bebel-Straße 2, 02692 Großpostwitz zu dem der Gemeinde unterbreitetem Angebot zu verkaufen.

Bekanntmachung der:

5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz

Artikel 1

Diese Satzung ändert die Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz vom 16.03.1998, zuletzt geändert durch Satzung vom 18.08.2005.

Artikel 2

Die Anlage Elternbeiträge in der Fassung der Satzung vom 18.08.2005 wird durch die dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage „Elternbeiträge“ ersetzt.

Artikel 3

Diese Satzung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Großpostwitz, den 12.11.2009

Lehmann, Bürgermeister (Siegel)

Elternbeiträge zur Satzung über die Nutzung des Kinderhauses „Hummelburg“ Großpostwitz

Kinderkrippe	vollständige Familie	Alleinerzieher
<u>über 6 Stunden bis 9 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	160,00 €	144,00 €
2. Kind	96,00 €	86,40 €
3. Kind	32,00 €	28,80 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €
<u>über 4,5 Stunden bis 6 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	107,20 €	96,48 €
2. Kind	64,32 €	57,89 €
3. Kind	21,44 €	19,30 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €
<u>bis zu 4,5 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	80,00 €	72,00 €
2. Kind	48,00 €	43,20 €
3. Kind	16,00 €	14,40 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €

Kindergarten	vollständige Familie	Alleinerzieher
<u>über 6 Stunden bis 9 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	95,00 €	85,50 €
2. Kind	57,00 €	51,30 €
3. Kind	19,00 €	17,10 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €
<u>über 4,5 Stunden bis 6 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	63,65 €	57,29 €
2. Kind	38,19 €	34,37 €
3. Kind	12,73 €	11,46 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €
<u>bis zu 4,5 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	47,50 €	42,75 €
2. Kind	28,50 €	25,65 €
3. Kind	9,50 €	8,55 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €

Schulhort	vollständige Familie	Alleinerzieher
<u>bis zu einer Stunde Betreuungszeit im Frühhort</u>		
1. Kind	9,33 €	8,40 €
2. Kind	5,60 €	5,04 €
3. Kind	1,87 €	1,68 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €
<u>bis zu 5 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	46,67 €	42,00 €
2. Kind	28,00 €	25,20 €
3. Kind	9,33 €	8,40 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €
<u>bis zu 6 Stunden Betreuungszeit</u>		
1. Kind	56,00 €	50,40 €
2. Kind	33,60 €	30,24 €
3. Kind	11,20 €	10,08 €
4. Kind & weitere	0,00 €	0,00 €

Besucht ein Kind (ab 2 Jahre, 10 Monate) eine Mischgruppe im Kinderhaus, so gelten für diese Kind die Bestimmungen für Kindergartenkinder



Verfahrens- und Formvorschriften

Bezüglich der vorstehend öffentlich bekannt gemachten „5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz“ wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen gemäß folgenden Wortlautes der Sätze 1 bis 3 des § 4 Absatz 4 SächsGemO hingewiesen:

„Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.“

Lehmann, Bürgermeister

Auslage der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2008

Der Gemeinderat der Gemeinde Großpostwitz stellte in seiner Sitzung am 12.11.2009 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 fest. Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 07.12. bis einschließlich 15.12.2009 zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Zimmer 3, aus.

Lehmann, Bürgermeister

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Großpostwitz für das Haushaltsjahr 2009

Auf der Grundlage der Sächsischen Gemeindeordnung, § 77 in Verbindung mit § 74 Sächs.GemO, hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.10.2009 für das Haushaltsjahr 2009 nachstehende 1.Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan 2009 der Gemeinde wird wie folgt geändert:
1. es erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt **um 189.468 € auf 3.178.414 €**
und es erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt **um 729.237 € auf 1.958.362 €**
2. der Gesamtbetrag von vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) bleibt bestehen in Höhe **von 0 €**.

§ 2

der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe **von 0 €**

§ 3

der Höchstbetrag aufzunehmender Kassenkredite bleibt bestehen in Höhe **von 590.000 €**

§ 4

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) land- und Forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 305 v.H.
 - b) Grundstücke (Grundsteuer B) 400 v.H.
2. Gewerbesteuer 400 v.H.

§ 5

Es wird festgesetzt im Verwaltungshaushalt:

Verwaltungskostenumlage für die Gemeinde Obergurig 213.910 €

§ 6

Innerhalb der Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes werden die Hauptgruppen 5/6 außer der Untergruppe 660 (Verfüngsmittel) gemäß § 18 KomHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Mehreinnahmen können zusätzlich bei den für deckungsfähig erklärten Ausgaben verwendet werden.

§ 7

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2009 in Kraft.

Großpostwitz, den 23.11.2009

Lehmann, Bürgermeister

(Siegel)

Verfahrens- und Formvorschriften

Bezüglich der vorstehend öffentlich bekannt gemachten „1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Großpostwitz für das Haushaltsjahr 2009“ wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen gemäß folgenden Wortlautes der Sätze 1 bis 3 des § 4 Absatz 4 SächsGemO hingewiesen:

„Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.“

Lehmann, Bürgermeister

Öffentliche Niederlegung

Gemäß § 76 Absatz 3 SächsGemO liegt der 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 in der Zeit vom 07.12.2009 bis einschließlich 15.12.2009 zur kostenlosen Einsicht durch Jedermann in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, I..Stock Zimmer 3 aus.

Lehmann, Bürgermeister



7. Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 01.01.2008 bis 31.12.2008

Der Beteiligungsbericht der Gemeinde Großpostwitz soll eine Übersicht über das Geschehen in den kommunalen Unternehmen für das Wirtschaftsjahr 2008 geben.

Durch die Aufbereitung und Präsentation der Unternehmensdaten und deren Entwicklung im Berichtsjahr soll dem Informationsbedarf des Gemeinderates und der Öffentlichkeit Rechnung getragen werden.

Im Jahr 2003 wurde erstmalig durch Änderung der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen gesetzlich nach § 99 vorgeschrieben, einen Bericht über die Beteiligungen und Eigenbetriebe der Kommune aufzustellen.

Um dem Mindestinhalt gerecht zu werden, muss eine Beteiligungsübersicht für den Eigenbetrieb und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts angefertigt werden, die Auskunft über die Rechtsform, den Unternehmensgegenstand, den Unternehmenszweck, das Stamm- bzw. Grundkapital und den prozentualen Anteil der Gemeinde an diesen enthält.

Weiterhin ist vorgeschrieben, die Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde und den Unternehmen darzustellen. Der Lagebericht soll ein Bild über den tatsächlichen Geschäftsverlauf der Unternehmen und die voraussichtliche Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr geben.

Für die Beteiligung einer Kommune mit mindestens 5 Prozent an einem privatrechtlichen Unternehmen gelten zusätzliche Bestimmungen. In diesem Fall werden zusätzliche Angaben nach § 99 Abs. 2 SächsGemO gefordert. Hierbei handelt es sich beispielsweise um wichtige Bilanz- und Leistungskennzahlen und die Gegenüberstellung von Plan- und Istwerten.

Um die Ergebnisse des Berichtes der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist er dem Gemeinderat vorzulegen und anschließend öffentlich auszulegen.

Der 7. Beteiligungsbericht der Gemeinde Großpostwitz für das Haushaltsjahr 2008 liegt in der Zeit vom 14.12.2009 bis einschließlich 22.12.2009 zu jedermanns Einsicht in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Zimmer 3, aus.

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am Donnerstag, dem 10. Dezember 2009, um 19.00 Uhr in der Begegnungsstätte, Spreetal 1 in Großpostwitz stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Protokollkontrolle
3. Beratung und Beschluss zur Unterstützung des kirchlichen Friedhofträgers
4. Beratung und Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes „Abwasserentsorgung Großpostwitz“ 2008
5. Beratung und Beschluss zur Satzung über die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen in der Gemeinde Großpostwitz
6. Beratung und Beschluss über Vereinbarungen zu Abbruchmaßnahmen im Stadtanierungsgebiet Großpostwitz
7. Beratung und Beschluss zum Ausbau der Bautzener Straße B96 mit Gehwegen, Stützmauern, Löschwasserleitung und der Straßenbeleuchtung
8. Beratung zu Bauanträgen
9. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat
10. Bürgerfragestunde

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Lehmann, Bürgermeister

Informationen aus der Verwaltung

Steuertipps vom Finanzministerium – Freibetrag auf den Lohnsteuerkarten 2010

Im Jahr 2010 lassen sich geringere Steuerabzüge erreichen, wenn man die voraussichtlichen steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen als Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte 2010 eintragen lässt.

Der Vorteil des so genannten Lohnsteuer-Ermäßigungsverfahrens liegt für Arbeitnehmer darin, dass sie bereits im laufenden Kalenderjahr über ihr Geld verfügen können. Sie müssen sich nicht bis zum Folgejahr gedulden, um ihre Erstattungsansprüche mittels Einkommenssteuererklärung geltend zu machen. Denn durch einen vom Finanzamt eingetragenen Freibetrag (beispielsweise wegen Werbungskosten, bestimmter Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen) ermäßigt sich die Lohnsteuer, die der Arbeitsgeber vom Arbeitslohn einbehalten muss.

Ausführliche Erläuterungen zum Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte, insbesondere für welche Aufwendungen und unter welchen Voraussetzungen ein Freibetrag eingetragen werden kann sowie zum Antragsverfahren, enthält die jährliche Informationsschrift „Lohnsteuer – Kleiner Ratgeber für Lohnsteuerzahler“, die für das Jahr 2010 im Steuerportal www.steuern.sachsen.de unter der Rubrik Vordrucke & Informationen Lohnsteuer zum kostenlosen Download bereitsteht.

Wer keinen Internetzugang besitzt, kann den Text bei seinem Finanzamt einsehen.

Zur Eintragung eines Freibetrages müssen dem Finanzamt die Lohnsteuerkarte(n) und der ausgefüllte Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung für das betreffende Kalenderjahr vorgelegt werden. Befindet sich die Lohnsteuerkarte beim Arbeitgeber, händigt er diese hierfür vorübergehend aus. Die Antragsformulare – den sechsseitigen und den vereinfachten Antrag – halten die Finanzämter kostenlos bereit. Sie können aber auch im Steuerportal www.steuern.sachsen.de unter der Rubrik Vordrucke & Informationen Lohnsteuer kostenlos abgerufen und gleich am PC ausgefüllt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Unabhängig von der Eintragung eines Freibetrages sollten alle Arbeitnehmer die Daten auf der Lohnsteuerkarte 2010 sofort nach Erhalt auf ihre Richtigkeit überprüfen und ggf. fehlerhafte Eintragung korrigieren lassen, rät das Finanzministerium. Dies liegt im eigenen Interesse eines jeden Arbeitnehmers, damit nur die zutreffenden Steuerabzugsbeträge einbehalten werden.

Das Finanzministerium weist darauf hin, dass letztmals für 2010 die Lohnsteuerkarte von den Gemeinden ausgestellt wird, da ab 2012 ein elektronisches Verfahren eingeführt wird. Die Lohnsteuerkarte 2010 gilt auch für das Kalenderjahr 2011 weiter und ist auch in den Fällen, in denen sie derzeit nicht benötigt wird sorgfältig aufzubewahren.

Großpostwitz in Bild und Ton

Bereits seit einigen Monaten werden aktuelle Ereignisse im Oberland mit Filmbeiträgen begleitet und stehen auf einer Internetplattform für das Bautzener Oberland zur Ansicht bereit. Auch Großpostwitz ist dort vertreten und jedermann kann sich in Bild und Ton über das aktuelle Geschehen (aber auch über frühere Beiträge) informieren. Wenn Sie mehr über die Großpostwitzer Nachrichten erfahren wollen, klicken Sie doch einfach mal rein unter

www.bzonline.tv/Grosspostwitz.html

**Notrufnummern**

Polizei	110
Polizeirevier Bautzen	0 35 91 / 35 60
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst (Hausbesuche)	0 35 91 / 1 92 22
Apotheke (Notfalldienst)	
Tierärzte	Bitte der Tagespresse entnehmen
Zahnärzte	
Bundespolizei Pirna	
Giftnotruf	0 35 01 / 7 95 60 03 61 / 73 07 30

Havariendienst

ENSO-Störungsrufnummer	
Erdgas	01 80 / 2 78 79 01
ENSO-Störungsrufnummer	
Strom	01 80 / 2 78 79 02
Abfallwirtschaft	0 35 91 / 4 96 60

Notfalldienst:

Im gemeindlichen Kanalnetz
und Pumpwerken 0173 / 3 54 67 22

AZV Bautzen, ausschließlich

für Abwasserhauptpumpwerk
Fabrikstraße 0160 / 3 54 18 28 od.
0160 / 3 53 74 16

AZV „Obere Spree“ betrifft

OT Eulowitz b. Havarie Abwasser 0 18 0 / 2 78 79 03

Kreiswerke Bautzen**Wasserversorgungsdienst GmbH**

Bereitschaftsdienst 03 59 34 / 6 29 99

EC-Karten-Sperrung 0 18 05 / 02 10 21
Telekom-Entstördienst 08 00 / 3 30 11 72

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Groß-
postwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Bürgermeister Frank Lehmann. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich
unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Re-
daktion. Satz und Anzeigenteil: Geschäftsstelle Lausitzer Verlagsan-
stalt, Kurt-Pchalek-Straße 8, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380,
Druck: Lausitzer Verlagsanstalt, Kurt-Pchalek-Straße. 8, 02625 Baut-
zen, Vertrieb: OZS Löbau

Herzlichen Glückwunsch**Seniorengeburtstage
in der Gemeinde Großpostwitz
Dezember '09 – Januar '10****IN GROSSPOSTWITZ:**

07.12.2009	Frau Gertrud Zwahr	91. Geburtstag
07.12.2009	Frau Gisela Briesovsky	71. Geburtstag
10.12.2009	Frau Hanna Posselt	75. Geburtstag
12.12.2009	Herr Paul Schmidt	79. Geburtstag
14.12.2009	Frau Annelies Frödrich	74. Geburtstag
14.12.2009	Frau Gisela Mitrach	73. Geburtstag
14.12.2009	Frau Erika Goethe	70. Geburtstag
17.12.2009	Herr Reinhard Heinze	72. Geburtstag
18.12.2009	Herr Dietmar Haufe	72. Geburtstag
20.12.2009	Herr Fritz Krusche	76. Geburtstag
21.12.2009	Frau Brigitte Vollprecht	79. Geburtstag
25.12.2009	Frau Annelies Tyrra	71. Geburtstag
26.12.2009	Herr Karlheinz Tyfa	70. Geburtstag
28.12.2009	Herr Günter Strehmel	72. Geburtstag
29.12.2009	Frau Johanna Schüler	72. Geburtstag
29.12.2009	Frau Christa Geppert	70. Geburtstag
01.01.2010	Frau Elfriede Powels	87. Geburtstag
01.01.2010	Herr Manfred Graf	79. Geburtstag
01.01.2010	Frau Regina Pöhle	75. Geburtstag
02.01.2010	Herr Hans Domschke	70. Geburtstag
04.01.2010	Frau Christa Dohlich	72. Geburtstag
04.01.2010	Frau Gudrun Tomschke	70. Geburtstag
09.01.2010	Herr Günter Berthold	79. Geburtstag
10.01.2010	Frau Gertrud Schulze	79. Geburtstag
14.01.2010	Frau Ingeborg Dohlich	77. Geburtstag
14.01.2010	Frau Anni Schaaf	74. Geburtstag
14.01.2010	Herr Alfred Schwach	72. Geburtstag
15.01.2010	Herr Alfred Leubner	85. Geburtstag
16.01.2010	Frau Erika Herold	73. Geburtstag
16.01.2010	Frau Herta Helbig	72. Geburtstag

IN BERGE:

16.01.2010 Herr Johannes Probst 84. Geburtstag

IN COSUL:

20.12.2009 Frau Else Eckelmann 89. Geburtstag
26.12.2009 Herr Konrad Kneschke 73. Geburtstag
14.01.2010 Herr Manfred Schütze 76. Geburtstag

IN EBENDÖRFEL:

09.12.2009 Frau Gerta Laser 85. Geburtstag
24.12.2009 Frau Sieglinde Zwahr 73. Geburtstag
25.12.2009 Frau Martha Ziesch 87. Geburtstag
25.12.2009 Frau Christiane Wagner 73. Geburtstag
29.12.2009 Herr Horst Fleischer 76. Geburtstag
05.01.2010 Herr Georg Nowottna 72. Geburtstag

IN EULOWITZ:

08.12.2009 Herr Matthäus Ott 90. Geburtstag
10.12.2009 Frau Ursula Becker 81. Geburtstag
13.12.2009 Frau Brigitta Ziebolz 81. Geburtstag
15.12.2009 Herr Manfred Freund 79. Geburtstag
16.12.2009 Frau Ingeburg Rötschke 78. Geburtstag
17.12.2009 Frau Renate Schneider 70. Geburtstag
18.12.2009 Frau Helga Adler 70. Geburtstag
22.12.2009 Herr Walter Lobers 72. Geburtstag
27.12.2009 Frau Ruth Scholz 75. Geburtstag
31.12.2009 Herr Woldemar Gruhl 73. Geburtstag

IN KLEIN-KUNITZ:

09.12.2009 Frau Ruth Kruck 72. Geburtstag

IN RASCHA:

21.12.2009 Frau Ida Zieschang 95. Geburtstag
03.01.2010 Frau Elisabeth Kasperek 87. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilare!



Hier spricht die Feuerwehr



Wichtige Brandschutztipps zur Advents- und Weihnachtszeit

Advent, Advent ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann...
steht die Feuerwehr vor der Tür!

Viele Haushalte werden in der Vorweihnachtszeit mit zahlreichen Dekorationsmaterialien, wie Tannenzweigen, Trockengestecken, Kerzen und elektrischen Weihnachtsbeleuchtungen geschmückt.

Jedes Jahr um die Weihnachtszeit häufen sich die Zimmer- und Wohnungsbrände. Die Ursache ist oft der leichtsinnige Umgang mit Kerzen und defekten Weihnachtsbeleuchtungen. Auch der Umgang mit Zündhölzern und Gasfeuerzeugen durch Kinder ist nicht ungefährlich.

Wie heißt es so schön, „Messer, Gabel, Schere, Licht, sind für kleine Kinder nicht“.

Hier nun wertvolle Tipps, um brandfrei durch die Weihnachtszeit zu kommen...

Sie wollen doch sicher nicht, dass wir Sie zu Hause besuchen.

- Der Christbaum bleibt länger frisch, wenn er in einem mit Wasser gefüllten, standfesten Behälter steht und vor dem 24. Dezember nicht in den Wohnräumen aufgestellt wird.
- Rund um den Weihnachtsbaum ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 50cm zu anderen Gegenständen wie Vorhängen, dem Fernsehgerät oder Polstermöbeln einzuhalten.
- Für den Notfall: Ein mit Wasser gefüllter Eimer und ein Handfeger leisten neben dem Tannenbaum unschätzbare Dienste. Im Ernstfall den Besen ins Wasser tauchen und den Baum damit besprühen.
- Brennende Kerzen nie ohne Aufsicht lassen, dies gilt auch bei dem „kurzen“ Verlassen des Zimmers. Kerzen immer sorgfältig löschen.
- Bei Trockengestecken und Adventskränzen beim Ausblasen der Kerzen nicht zu fest pusten. Gefahr durch Funkenflug. Vergewissern Sie sich, dass keine Glut verschleppt wurde.
- Kerzen sicher in Haltern befestigen, damit sie nicht umfallen können.
- Bei der Verwendung von Wunderkerzen bitte die Herstellerinformation lesen und befolgen.
- Beim Anbringen von elektrischer Weihnachtsbeleuchtung auf defekte Kabel und Birnchen achten. Bei Defekten diese nicht anwenden und gleich entsorgen. Vermeiden Sie, selbst zu reparieren.
- Beim Kauf von Weihnachtsbeleuchtung ist auf das TÜV Zeichen und die Zulassung durch den Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) zu achten. Kaufen Sie keine „08/15“ Ware!
- Schalten Sie Ihre Weihnachtsbeleuchtung aus, wenn Sie die Wohnung verlassen.

Die Gemeindefeuerwehr Großpostwitz wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und brandfreie Feiertage.

Schulnachrichten

Lessing-Grundschule Großpostwitz

80 Jahre Lessingschule

Anlässlich des Schuljubiläums hatten sich Schüler und Lehrer in der Schulfestwoche vom 09.11. bis 13.11.2009 viel vorgenommen.

Um Interessantes über Lessing und seine Zeit zu erfahren, besuchten die Kinder der Klassen 2 – 4, am Montag das Lessingmuseum in Kamenz. Dort erfuhren sie viel über die Person und das Schaffen Lessings. Eine Wandzeitung dazu wurde von der Klasse 4b gestaltet.



Am Dienstag fand von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr ein Lessing-Gedächtnislauf auf dem Hof der Schule statt. Jedes Kind suchte sich einen Sponsor. Dieser zählte die Runden. Der Sponsor zahlte für jede gelaufene Runde 30 ct in die Spendenkasse. Der Elternrat stellte Erfrischungen für die Sportler zur Verfügung. Das Teil des eingenommenen Geldes wurde zusammen mit den Spenden der Sponsoren für den Weihnachtstheaterbesuch am 17. November verwendet. Alle Kinder konnten das Märchen vom Froschkönig genießen.



Mittwoch beschäftigten sich die Schüler mit den Fabeln Lessings. Bei einem Lesewettbewerb wurden die besten Leser der Klassen ermittelt. Die Klassen 4 übten Fabeln ein und spielten sie den anderen Kindern vor.

Auch der Donnerstag wurde zu einem Höhepunkt. Die Literaturcafés wurden mit der Aufführung der Fabeln eröffnet. Anschließend lasen die Kinder der Klassen 2 – 4 den Großeltern vor und es wurde gemeinsam Kaffee getrunken. Das bereitete allen Beteiligten viel Freude.

Am Freitag öffnete die Ausstellung zur Schulgeschichte in der Lessingschule für alle Eltern, ehemaligen Schüler, Lehrer und alle interessierten Besucher von 16.00 bis 18.00 Uhr. Zirka 150 Besucher nahmen Einblick in die Schulgeschichte und bestaunten alte Schulsachen.



Der Dank gilt allen Sponsoren, die halfen, diese Tage zu gestalten. Das in der Woche eingenommene Geld, welches nicht zum Theaterbesuch verwendet wurde, soll genutzt werden, den noch kahlen

Schulhof umzugestalten und Spielgeräte für die Pausen und Freizeitgestaltung im Hort anzuschaffen. Eine Planung zur Gestaltung des Geländes ist in Arbeit. Dabei werden die Wünsche der Kinder berücksichtigt.

Jasny, Schulleiterin

Der Kurs „Entdecken in der Natur“ an der Grundschule in Großpostwitz stellt sich vor – Wöchentlich dienstags von 13.30–15.20 Uhr treffen sich Dritt- und Viertklässler zum Kurs „Entdecken in der Natur“ unter Leitung von Frau Jähne am Schulaquarium.

Da unser Kurs teilweise auch im Freien stattfindet, wird witterungsbedingt erst vor Ort über das aktuelle Angebot entschieden.

Während der schönen Spätsommer- und Herbsttage halfen wir im Schulgarten. Die Kinder bauten einen Komposter auf und pflanzten Stauden. Die getrockneten Blütenstände und Früchte der Stauden eignen sich prima zum Basteln.

Im zeitigen Frühjahr wollen wir eine Kräuterecke einrichten, um frische Küchenkräuter zum Herstellen von Kräutereszig und Ringelblumensalbe zu haben. Dabei werden wir auch Wissenswertes über Anbau und Anwendung dieser Kräuter erfahren. Außerdem vervollständigten die Kinder den Tastpfad auf dem Schulhof. Schlecht-Wetterzeit ist Bastelzeit. Dies findet im Werkraum oder im Klassenzimmer statt. Zum Thema Herbst basteln die Kinder ein hübsches Gesteck mit Kartoffeln, welches sie natürlich mit nach Hause nehmen konnten. Was die Kinder derzeit basteln, wird nicht verraten, denn das Eine oder Andere wird bestimmt ein kleines Weihnachtsgeschenk.

Unser dritter Schwerpunkt ist das Kennenlernen und Arbeiten mit verschiedenen Tieren. Dabei ist ruhiges Verhalten oberstes Gebot. Die Mädchen und Jungen pflegen und betreuen regelmäßig das Schulaquarium. Dabei lernen sie die Fischarten kennen und setzen auch Wasserpflanzen ein. Diese werden von einem Vati gesponsert. Auch unsere Schneckenplage müssen sie durch absammeln in den Griff bekommen. Der absolute Höhepunkt waren aber drei zahme Kornnattern, die uns mein Sohn für einen Nachmittag „auslieh“.

Die Kinder hatten viele Fragen über das Leben, die Ernährung und Fortpflanzung dieser Schlangen. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht über die Anwesenheit der Tiere in der gesamten Schule. Nicht nur die „Natur“-Kinder, sondern auch



alle anderen wollten die Schlangen sehen. Die meisten Kinder verloren schnell ihre Scheu und legten sich die Tiere sogar um den Hals. Auch einige Lehrer bewiesen Mut und fassten die Schlangen an. Zum Abschluss bekam jedes Kind noch ein Stück „Natternhemd“.

Durch die unterschiedlichen Aufgaben wird bei den Kindern Teamarbeit gestärkt, aber auch jeder Einzelne ist gefordert. Ideen, Geschicklichkeit und auch Geduld sind erforderlich bei unseren Arbeiten.

Kerstin Jähne, Kursleiterin



Neues aus der Gerhart-Hauptmann-Schule Sohland

Vorfreude, schönste Freude...

...das ist auch in diesem Jahr das Motto für die vorweihnachtliche Zeit in der Gerhart-Hauptmann-Schule. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen proben seit einiger Zeit im Musikunterricht ein Musical mit dem Titel „Der Weihnachtsgast“. Dieser geheimnisvolle Gast schafft es, die hektischen, manchmal auch streitenden oder gleichgültigen Mitglieder einer „ganz normalen“ Familie dazu zu bewegen, einmal darüber nachzudenken, dass es wichtiger ist, aufeinander zu hören, kleine Wünsche des anderen aufzuspüren und sich miteinander auf ein besinnliches Fest vorzubereiten.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen möchten mit der Aufführung dieses Musicals am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ein musikalisches Geschenk überreichen. Dies ist für die Patenschüler und -schülerinnen der 10. Klassen gedacht, denn sie halfen den „Kleinen“ am Anfang des Schuljahres sowohl bei der Eingewöhnung in ihrer neuen Schule als auch beim Herbstbasteln am 16. November.

Alle Klassen werden diesen letzten, vorweihnachtlichen Schultag mit einem gemeinsamen Weihnachtsliedersingen ausklingen lassen. Dazu wünsche ich heute schon viel Freude und gutes Gelingen.

Kerstin Muster

Es ist war wieder soweit - Grundschüler aus der Umgebung erkundeten die GHS

Auch dieses Jahr fand an der Gerhart-Hauptmann-Schule in Sohland wieder der Grundschultag statt. Besucht wurden wir am 04. und 05. November von den Schülern der Grundschulen aus Sohland, Wehrsdorf, Schirgiswalde und Steinigwolmsdorf. Außerdem freuten wir uns sehr, dass auch einige Schüler der Partnerschule aus Mikulasovice, welche in Tschechien liegt, diese Tage für einen Besuch nutzten. Nach einer Begrüßung durch Herrn Kreibich nahmen unsere „Neulinge für einen Tag“ am Schauunterricht teil, bei dem sie so richtig mitarbeiten konnten. Anschließend gab es eine Vielzahl von Angeboten, die jeder einzelne Grundschüler wahrnehmen durfte.

In Biologie konnte man im „Mitmachunterricht“ fleißig mikroskopieren. Physik bot viele Experimente an, die zum Staunen veranlassten. Im Chemieunterricht erfuhren die Grundschüler, wie man „Gold“ herstellen kann und Sauerstoff nachgewiesen wird. Aber auch Informatik im großen Computerkabinett, Technik im „Werkraum“ und Hauswirtschaft in unserer Kellerküche durften nicht fehlen und bereitete viel Spaß. Im Hinblick auf die Weihnachtszeit konnten Holzkerzen gebaut, sowie fleißig Kekse gebacken werden.



Unterstützt wurden die Grundschüler von den Lehrern der GHS und den „Großen“ der 9. Klassen, welche im nächsten Jahr die Patenschaften für die zukünftigen 5'er übernehmen werden, sowie den Schülern Adriana Hlava'cova (Klasse 6) und Tom Herberg (Klasse 7), die für unsere tschechischen Gäste ins Deutsche übersetzten.

L. Baumbach

Unsere Exkursion nach Dresden

Wir, die Schüler der Klassen 7a und 7b der Gerhardt-Hauptmann-Schule Sohland sind im Oktober zu einer Exkursion nach Dresden gefahren. Unsere Lehrer Frau Mildner und Frau Laske, sowie einige Eltern begleiteten uns. Vorgenommen hatten wir uns an diesem Tag sehr viel. Bloß gut, dass auch das Wetter mitspielte. Mit dem Zug ging es bis nach Dresden Hauptbahnhof. Unser erster Besuch galt der wunderschönen Frauenkirche, welche wir nicht nur von außen bestaunten, sondern auch ihr Inneres bewunderten. Die Frauenkirche ist eines der Wahrzeichen Dresdens, beim Wiederaufbau wurden alte Steine erhalten und viele in mühseliger Kleinarbeit restauriert. Der Wiederaufbau hat sich gelohnt. Sie ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Als nächstes bestaunten wir den Fürstenzug, welcher auf der Augustusstraße als Wandbild aus Keramikfliesen der Meißner Porzellanmanufaktur zu sehen ist, 94 Fürsten hoch zu Ross, die es wirklich gegeben hat. Jeder von ihnen ist mit einer Jahreszahl versehen. Schon interessant, welche alten Geschichten unserer Zeit, besonders Dresdens, voraussehen. Nächster Haltepunkt der Zwinger, er ist wie die Frauenkirche und katholische Hofkirche im Barockstil erbaut worden. Leider war unsere Zeit zu kurz, um ihn auch von innen zu besichtigen. Denn wir mussten gleich weiter zur katholischen Hofkirche mit ihren Grabkammern, wo uralte Särge stehen in denen sich noch die Asche vom sächsischen Adel befinden soll. Ein Sarg wiegt etwa 3-5 Tonnen. Einige Schüler fanden es unheimlich gruselig, andere eher cool und machten ihre Scherze. Nach einer kleinen Pause galt unser letzter Besuch einer von uns noch etwas fremden Kultur, den Menschen jüdischer Abstammung, wir betraten die Synagoge. Sie ist nicht typisch wie unsere Kirchen aufgebaut, sondern völlig anders außen als auch innen. Das erste Gebäude mit wenig großen Fenstern dient als Café „Schoschana“, das zweite Gebäude ist die Synagoge, welche wir mit Frau Liehm besichtigten. Für uns war es eine ganz neue Erfahrung wie diese Menschen ihrem Glauben nachgehen. Zum Abschluss durften wir shoppen gehen und ein bisschen Großstadt erleben.

Nancy Schettler 7a

Neues aus der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde

„Zufriedene Menschen schlagen sich nicht!“
Michael Stahl – prominenter Besuch an der FCS

Am 19.11.2009 reiste, extra für die FCS, Michael Stahl, der berühmte Bodyguard, der auch schon Dieter Bohlen, Kai Pflaume und die deutsche Fußball-Nationalmannschaft beschützt hat, mit seinem Team an. Michael Stahl betreibt außerdem eine Schule für Selbstverteidigung, ist Buchautor, TV-Berater und Begründer der Kampagne „Stars gegen Gewalt“.

Seit vielen Jahren schon führt er Projekte für Kinder und Jugendliche zum Thema „Gewaltprävention“ in ganz Deutschland durch. Michael hatte selbst eine sehr harte Kindheit, er hat selbst die Erfahrung gemacht geschlagen zu werden und mit einem alkoholsüchtigen Vater aufzuwachsen. Trotz alledem hat er versucht, mit Gottes Hilfe den für sich richtigen Weg zu finden.

Michael Stahl erzählte uns von Kindern, die nicht mehr leben wollten, weil Mitschüler sie in der Schule fertig gemacht haben. Doch wie wehrt man sich gegen Mobbing und körperliche Gewalt?



Michael, Hilda und Ria zeigten uns, wie man sich in Notsituationen mit wenigen Handgriffen wehren und verteidigen kann. Für Michael Stahl ist es sehr wichtig, vor allem Kindern zu zeigen, wie wertvoll sie selbst sind und wie wertvoll jeder andere Mensch ist. Deshalb muss man Konflikte gewaltfrei lösen und miteinander friedlich umgehen.

Wir verbrachten einen ungewöhnlichen, superlustigen Tag mit Michael und haben außerdem viel dazu gelernt.

Wir hoffen, dass Michael Stahl mit seiner Lebenseinstellung noch viele weitere Schulen besuchen kann und dass es in Zukunft nicht mehr so viele Mobbingopfer gibt, wenn man Achtung füreinander aufbringt.

Wenn Sie noch mehr über Michael Stahl erfahren möchten, lesen Sie doch einfach sein Buch „Ein Bodyguard im Auftrag des Königs“.

Elisabeth Beesdo, Klasse 7

Auf den 13. November 2009 hatten die Mitglieder der Roboterbau-AG viele Wochen lang hingearbeitet: In Leipzig fand der Regionalauscheid der First LEGO League in Zentraleuropa statt. Voller Neugier auf die anderen 12 Teilnehmergruppen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern, mit Lampenfieber vor der Präsentation der eigenen Forschungsergebnisse und mit einem selbst entwickelten Roboter im Gepäck machten sich also 9 Jungs der 5., 6. und 7. Klasse am Morgen auf in die Thomasschule nach Leipzig. Dort stellten sie sich dem Wettbewerb im Robot-Game und bewiesen, wie gut ihr Roboter die vorgegebenen Aufgaben erfüllen konnte. Am Ende eines langen Tages mit Vorausscheid, Viertel-, Halb- und Endfinale stand es dann fest: Die „Rocast Rangers“ der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde belegten in der Gesamtwertung den 5. Platz! Der entwickelte Roboter gefiel den Juroren so gut, dass er in der Sparte „Roboterdesign“ sogar den 3. Platz errang und die Roboterbauer der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde stolz und glücklich mit einer Medaille nach Hause fuhren.

T. Heidrich, Leiter der AG „Roboterbau“

Neues aus unseren Vereinen

Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V.

Veranstaltungsplan - Dezember 2009

Der Seniorenklub Großpostwitz e.V. informiert:
In der Begegnungsstätte finden folgende Veranstaltungen statt.
Beginn jeweils 14:00 Uhr

Mittwoch, 09. Dezember

Sportnachmittag mit Frau Dießner und Skat

Donnerstag, 10. Dezember

Gemütliche Lichtelstunde zum Advent

ACHTUNG: Beginn 13:30 Uhr

Mittwoch, 16. Dezember

Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat

Donnerstag, 17. Dez.

Kegeln – bitte im Klub anmelden



Liebe Senioren,

wir wünschen unseren Klubmitgliedern, Freunden und allen Förderern unseres Klubs ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2010 Gesundheit, Glück und Freude.

Alle interessierten Senioren und Vorrühständler sind zum Besuch unserer Veranstaltungen ganz herzlich eingeladen.

Bitte lesen Sie auch die Hinweise in der Sächsischen Zeitung, im Kreis- und Gemeindemitteilungsblatt und den Aushang bei Bäckerei Pech und am ehemaligen Penny-Markt.

Der Vorstand

Der Rassegeflügel- und Rassekaninchenverein Eulowitz / Großpostwitz und Umgebung e. V. berichtet



Die 98. Vereinsschau unseres Vereines fand am 21.11. und 22.11. 2009 in der Festhalle „Am Storchennest“ statt.

Zu bewundern waren ca. 500 Tiere verschiedenster Kaninchen-, Gänse-, Hühner- und Taubenrassen in den unterschiedlichsten

Farbschlägen. Nicht vergessen zu erwähnen, dürfen wir die zahlreichen Exoten, die die Ausstellung mit ausschmückten.

Unsere Ausstellung wurde am Sonnabend um 9.00 Uhr von unserem 1. Vorsitzenden, Steffen Freund, feierlich eröffnet. Nach einer kleinen Rede, in der er allen Züchtern für die rege



Beteiligung dankte und uns viele Besucher wünschte, stießen wir mit einem Glas Sekt auf das gute Gelingen an.

Bei herrlichem Herbstwetter nutzten viele die Gelegenheit sich die Vereinsschau anzusehen, rund 700 Besucher sahen am Sonnabend und Sonntag die Ausstellung. Die Tombola, in der man tolle Preise gewinnen konnte, war ständig dicht umlagert. Hauptpreise waren Gänse, Hähne und Kaninchen, die sehr begehrt waren. Für das leibliche Wohl unserer Besucher wurde bestens gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen fühlten sich viele sehr wohl.

Züchter aus anderen Vereinen, sogar aus dem Ausland waren zu Gast. Es wurde gefachsimpelt, Tiere genau betrachtet und Erfahrungen ausgetauscht. Viele dieser edlen Tiere wechselten ihren Besitzer.



Die Kleintierzucht hat in unserem Verein eine lange Tradition, schon 1911 gründete sich in Eulowitz der Vorläufer des heutigen Vereins. Zahlenmäßig sind wir in den letzten Jahren gewachsen. Zurzeit hat unser Verein 42 Mitglieder, davon eine jugendliche Züchterin.

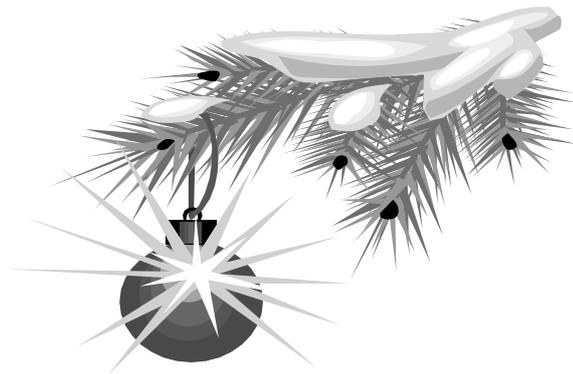
Auf diesem Weg möchten wir uns bei all denen bedanken, die durch Geld- und Sachspenden unseren Verein und besonders diese Ausstellung unterstützten. Ohne diese vielen Spenden wäre eine solche Schau nicht möglich. Besonderen Dank auch an die Gemeinde Großpostwitz, die uns die Halle zur Verfügung stellte. Ein Dankeschön auch an all unsere Vereinsmitglieder und deren Familienmitglieder, denn diese Zeit ist auch eine Zeit harter Arbeit. Es muss alles auf- und abgebaut werden, vieles gilt es zu organisieren und zu bedenken. Nur gemeinsam ist



so ein Unterfangen möglich und es werden viele fleißige Hände gebraucht.

Wir können an dieser Stelle sagen, dass unsere jährliche Vereinschau eine der schönsten und besten Ausstellungen der Oberlausitz ist. Unsere Preisrichter sind jedes Jahr aufs Neue von dem guten Tiermaterial beeindruckt. Wir hoffen, dass die Begeisterung unserer Züchter vielleicht auf den einen oder anderen Besucher übergesprungen ist.

Wer Interesse an Tieren, am Züchten und an unserem Verein hat, kann sich jederzeit an unseren Vorsitzenden Steffen Freund wenden.



Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Auf ein Wiedersehen im Jahr 2010 in der Festhalle „Am Storchennest“ !

Der Vorstand



Kultur- und Heimatverein Großpostwitz e.V.

Vorsitzender: E. Rabovsky, Tel.: 035938 50406

Gratulation!

Wir gratulieren unserem Vereinsmitglied, Katrin Rabovsky-Lachmann, zum Gewinn des **Publikumspreises „Königin der Herzen“**, den sie bei der Weiß-Grünen Parade am 14.11.2009 in Bischofswerda gewonnen hat.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, viele schöne Auftritte, guten Start ihrer Weihnachts-CD und dass sie sich weiter so in die Herzen ihres Publikums singt.

Der Vorstand



85jähriges Jubiläum

Komet - ein Familienunternehmen mit Tradition



Das Familienunternehmen Komet Gerolf Pöhle & Co. GmbH steht seit 1924 für Qualität im Nahrmittel- und Feinspeisenbereich. Das vielfältige Produktsortiment reicht von Back-/Teigmischungen, über Eis- & Creme Desserts, Milchspeiseeispulver und Kaltschale bis hin zu Tortenguß.

1924 gründete der Bäckermeister Albert Umlauf gemeinsam mit seinem Schwiegersohn, dem Bankkaufmann Georg Pöhle, die Firma Komet Teigwarenfabrik in Großpostwitz/Sachsen. Damals stellte er auf einer kleinen Teigwarenpresse in einem Hinterhofgebäude in Großpostwitz Makkaroni und verschiedene Sorten Nudeln her.



Doch schon bald reichte der Platz für die expandierende Nudelproduktion nicht mehr aus, und es wurde 1933 im Ort ein 3-stöckiges Wohn- und Betriebsgebäude gebaut. 1936 übergibt Albert Umlauf die Firma an seinen Schwiegersohn Georg Pöhle. 1944 lag die Jahresproduktion bei 800 t Teigwaren.



Nudelfaltschachtel 1926

Nach dem Tod Georg Pöhles **1958** übernimmt sein Sohn Gerolf Pöhle die Firma und erhält gegen Annahme staatlicher Beteiligung der DDR die Gewerbe-genehmigung.

1959/ 60 entwickelte Gerolf Pöhle gemeinsam mit Ehefrau Regina Pöhle ein Speiseeispulver zur Herstellung von Speiseeis im Haushalt – ein Novum auf dem DDR-Markt.

Diese Entwicklung sowie Produktionserweiterung auf Speiseisepulver für die gewerbliche Verarbeitung etablierten sich zum zweiten Standbein der Firma Komet, zumal der Absatz von Teigwaren aufgrund staatlicher Importerhöhung von Reis und Hülsenfrüchten drastisch zurückging. **1972** erfolgt die Zwangsverstaatlichung und Umwandlung des Betriebes in den VEB Komet Eierteigwaren- und Speiseeispulverfabrik.

Aus technischen Gründen ersetzte Gerolf Pöhle die Teigwarenproduktion 1980 vollständig durch die platzsparende Gelatine-Tortenguß-Produktion. Nach der Wende wurde Komet als erster Betrieb seiner Branche in der DDR **am 1. April 1990**, mit dem

Inhaber Gerolf Pöhle, zu einer Einzelfirma reprivatisiert. 1991 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH mit den Gesellschaftern Regina und Gunter Pöhle, Schwiegersohn Gerd-Rainer Förster sowie Gerolf Pöhle, welcher zum Geschäftsführer bestellt wurde.

Nach kurzzeitigen Produktionseinbußen führte Komet Ende 1990 die Produktion einer Fertigbackmischung für „Eierpfannkuchen“ ein, die sich sehr schnell zum Marktführer in den neuen Bundesländern entwickelte. Seitdem erweiterte das Unternehmen durch eigene Neuentwicklungen stetig seine Produktpalette in den Bereichen Süße Hauptspeisen, Backmischungen, Fertigspeiseeispulver sowie Dessertpulver und Tortenguß, wobei sich der Umsatz vervierfachte.

Daraus ergab sich die Notwendigkeit, ein weiteres Betriebsgebäude mit modernster Technologie im örtlichen Gewerbepark zu errichten.

Dies war die Voraussetzung für eine erneute Erweiterung des Produktsortiments. Mittlerweile beschäftigt die Firma Komet 25 Mitarbeiter.

Dabei steht die Qualität der Produkte an erster Stelle:

Komet arbeitet bereits seit 1995 nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO



9002 und seit 1998 nach der DIN-Norm EN ISO 9001. Diese hohe Qualitätsarbeit spiegelt sich wider in zahlreichen Auszeichnungen, welche der Betrieb von 1995 bis jetzt erhielt:

von der CMA 93 Urkunden mit Medaille



von der DLG 107 Preise



Insgesamt wurde bis 2009 18 x das Goldene CMA-Gütezeichenband verliehen. Bedingung dafür ist, dass das Produkt über einen Zeitraum von 3 Jahren bei allen Prüfungen die Höchstpunktzahl 5,0 erreicht hat. Bisher wurden „Goldene Gütezeichenbänder“ für die Produkte Eierkuchenmehl, Kaiserschmarrn und Crêpes verliehen. Im Jahre 2000 wurde das Unternehmen mit einem „Oskar für den Mittelstand“ der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet. Als vorerst letzte Auszeichnung wurde das Komet-Eierkuchenmehl in diesem Jahr durch die Zeitschrift „ÖKO-TEST“ mit „sehr gut“ bewertet.



Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt Schirgiswalde

- Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde -

- www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de -

Termine der katholischen Pfarrei:

- 04.- 06.12. Krippenausstellung**
Elisabethsaal Schirgiswalde
- 06.12. 2. Adventssonntag** – Fest des Hl. Nikolaus
- 13.12. 3. Adventssonntag** – Fest der Hl. Lucia
10.00 Uhr Familiengottesdienst – Pfarrkirche Schirgiswalde
14.00 Uhr Kindernachmittag mit dem Hl. Nikolaus
Elisabethsaal Schirgiswalde
- 19.12. 4. Adventssonntag**
19.30 Uhr Weihnachtliches Konzert des Sorb. Nationalensembles Bautzen – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 24.12. Heiliger Abend**
16.00 Uhr Kinderchristmesse mit Krippenspiel
Großpostwitz und Pfarrkirche Schirgiswalde
- 16.00 Uhr Christmesse – Wilthen
21.00 Uhr Christmesse – Sohland
21.30 Uhr Christmesse – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag**
9.00 Uhr Hl. Messe – Kreuzkapelle
10.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
10.30 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz
14.30 Uhr Krippenandacht – Schlosspark in Schirgiswalde (bei schlechtem Wetter – Pfarrkirche Schirgiswalde)
- 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag**
8.00 Uhr Wortgottesdienst – Pfarrkirche Schirgiswalde
9.00 Uhr Wortgottesdienst – Wilthen
10.00 Uhr Hl. Messe – Sohland
10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst
Elisabethsaal Schirgiswalde
10.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
10.30 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz
- 29.12.**
19.00 Uhr Hl. Messe u. anschließend Kolpingweihnachtsfeier
- 30.12.**
14.00 Uhr Rentnerweihnachtsfeier
Elisabethsaal Schirgiswalde
- 31.12.**
17.00 Uhr Jahresschlussandacht
Pfarrkirche Schirgiswalde und Großpostwitz
- 01.01. Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**
9.00 Uhr Hl. Messe – Wilthen
10.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
10.30 Uhr Hl. Messe – Großpostwitz
17.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
17.00 Uhr Hl. Messe – Sohland
- 06.01. Erscheinung des Herrn**
7.30 Uhr Schülermesse – Pfarrkirche Schirgiswalde
9.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
19.00 Uhr Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
- 09.01.**
9.30 Uhr Treff zur Vorbereitung der Sternsingeraktion in Großpostwitz – Gemeindesaal
- 10.01. Taufe des Herrn**
13.30 Uhr Sternsingeraktion in Großpostwitz (Treff Kirche)



Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonnabend – Vorabendmessen

16.30 Uhr Sohland
18.00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde

Sonntag – Hl. Messen

08.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
09.00 Uhr Wilthen
10.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
10.00 Uhr Alten – und Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde
10.30 Uhr Großpostwitz

Alle Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Ev. - Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Informationen für Dezember 2009 & Januar 2010

Rückblick Kirchengemeinde und Kirchenvorstand

Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir schauen auf das Leben in der Kirchengemeinde zurück. Es war eine Fülle an Begegnung untereinander und mit Gott. Hervorheben möchte ich, wie die Theatergruppe die Gottesdienste zu Pfingsten und Kirchweih gestaltet hat, dass die Junge Gemeinde in Rumänien war, oder welche Harmonie bei der Familienrüstzeit entstand. Danken kann ich allen, die sich eingebracht haben und mit ihrem Einsatz Einiges bewirkten. Es kostet uns Zeit über das Alltägliche hinaus. Es ist mühsam, sich aufzuraffen, und zur Kirche oder in die Kreise zu gehen. Doch wer einmal losgeht, erlebt Gemeinde.

Und ich habe viele frohe Gesichter dabei gesehen. Kritisch steht es um die Kirchenreinigung und den Kirchenchor. Da ist dringend Nachwuchs gesucht.

Der angebotene Gemeindegottesdienst wurde nicht angenommen. Im Kirchenvorstand war das u.a. auch Thema, aber auch Aufgaben die Friedhöfe betreffend (Wir hoffen, dieses Jahr aus den roten Zahlen zu kommen). Einige Bauaufgaben standen zur Entscheidung: Die Erneuerung des Glockenjochs, die Renovierung der Leuchter, die Reparatur der Fenster im Turmgebäude der Kirche und natürlich die Sanierung des Kirchengemeindehauses. Außerdem haben wir eine Bio-Toilette bei der Kirche einbauen lassen. 2010 soll dann endlich der Umbau der Empore in Angriff genommen werden. Thema war auch die mangelnde Kommunikation innerhalb der Kirchengemeinde, sowie das geistliche Leben bei uns (u.a. Gebet, Umgang mit der Bibel und Gottesdienst), natürlich waren auch die Finanzen der Kirchengemeinde Thema. So wurde der Anschluss an die Kassenzentrale in Bautzen vollzogen. Wir stellten uns der Frage nach dem Dienst an den Schwachen, sammelten Ideen für unsere Kirchengemeinde, planten Gemeindeleben. So überlegen wir, ob das „Bankabendmahl“ zu Kirchweih noch richtig und gewünscht ist. Als Alternative steht ein „Wandelabendmahl“, welches zu Silvester „ausprobiert“ werden soll. Wir sprachen uns dafür aus, beim Weihnachtliedersingen Liedwünsche zu berücksichtigen. Die Bedingungen für den Bau der Kaufhalle neben dem Friedhof wurden beschlossen.

Beim Wandelabendmahl gehen (wandeln) die Teilnehmer zum Altar, empfangen die Hostie (vom Assistenten), den Kelch und Segen (vom Pfarrer) und setzen sich sofort wider hin. Es gibt dabei keinen Halbkreis vorm Altar.

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

Sonntag, 6.12.	2. Advent
9.30 Uhr	Posaunenfeierstunde, Heiliges Abendmahl
Sonntag, 13.12.	3. Advent
16 Uhr	Weihnachtliedersingen im Kerzenschein mit allen Chören

Sonntag, 20.12.	4. Advent
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Donnerstag, 24.12.	Heiliger Abend (Pfr. Kästner)
15.30 Uhr	1. Christvesper mit Posaunenchor und Krippenspiel der Konfirmanden
17.30 Uhr	2. Christvesper mit Posaunenchor und Krippenspiel der Konfirmanden
Freitag, 25.12.	Christi Geburt
9.30 Uhr	Festgottesdienst am ersten Feiertag
Sonnabend, 26.12.	Christi Geburt (27.12. ist kein Gottesdienst)
9.30 Uhr	Festgottesdienst am 2. Feiertag mit dem Posaunenchor und Kindergottesdienst
Donnerstag, 31.12.	Silvester - Jahresschluss
16.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wandelabendmahl) mit dem Posaunenchor + Kindergottesdienst
Sonntag, 3.01.	1. So. n. d. Christfest
9.30 Uhr	(am 1.1. ist kein Gottesdienst)
Mittwoch, 6.01.	Taufgottesdienst
19 Uhr	Epiphania
	Andacht mit Krippenspiel der Konfirmanden
Sonntag, 10.01.	1. So. n. Epiph.
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Kirchengemeindehaus
Sonntag, 17.01.	2. So. n. Epiph.
9.30 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfr. Kästner) zugleich Kinderkirche

Bauliches und Spendenbitte

ERSTER BAUABSCHNITT RENOVIERUNG KIRCHGEMEINDEHAUS

Nach schwierigen Absprachen und Verhandlungen, sowie langem Warten können wir ab 1. März 2010 den ersten Bauabschnitt zur Sanierung unseres Kirchengemeindehauses beginnen. Zunächst ist die Neueindeckung des Dachs und die damit verbundenen Reparatur des Dachstuhls geplant.

Die weitere Fortführung der Baumaßnahme hängt entscheidend von Fördermittelzusagen ab. Da nach dem veränderten Finanzierungsplan mehr Eigenmittel (insgesamt 110 000 EUR) notwendig sind, bitten wir alle um Spenden. Wir hoffen auf Spendenbereitschaft für dieses große Projekt. Und wir danken allen, die hierfür schon gespendet haben. Demnächst werden auch die Pläne für das Kirchengemeindehaus in der Kirche aushängen.

Kirchgeld:

Wer es für dieses Jahr noch nicht gezahlt hat, den erinnern wir freundlich, dies noch dieses Jahr der Kirchengemeinde zukommen zu lassen. Auch diese Mittel stützen die Finanzierung des Kirchengemeindehauses.

Konto der Kirchengemeinde Großpostwitz bei der KSK Bautzen
BLZ 85550000, Konto-Nr. 1000021234

Im Namen aller Mitarbeiter, des Kirchenvorstandes und meiner Familie wünsche ich eine frohe Advents- und Weihnachtszeit. Herzlichen Dank allen, die unsere Kirchengemeinde dieses Jahr unterstützt haben. Möge Gott alle behüten und im neuen Jahr seinen Segen schenken.

Euer Pfarrer

Christoph Kästner

**TERMINE 2010 - ZUM VORMERKEN**

- 3.01. Bevorzugte Taufsonntage sollten gewählt werden, wenn eine Taufe gewünscht wird, am 3.1., 21.3., 4.4., 18.4., 23.5., 27.6., 15.8., 5.9., 17.10., 14.11., 28.11., 26.12.
- 6.01. Krippenspiel zu Epiphania in der Kirche
- 15.01. Jahreshauptversammlung Posaunenchor
- 15.–17.1. Ski-Wochenende der JG
- 19.01. Treffpunkt Kirchengemeinde, auch am 16.03., 27.04., 15.06., 7.09., 2.11.
- 20.01. Frauentag Obereulowitz, auch am 10.03., 14.04., 12.05., 9.06., 11.08., 15.09., 27.10.
- 25.01. Rentnerkreis Großpostwitz, auch am 15.03., 19.04., 17.05., 7.06., 16.08., 13.09., 1.11.
- 25.01. Beginn Glaubenskurs
- 27.01. Frauentag Obergurig, auch am 17.03., 21.04., 19.05., 16.06., 18.08., 22.09., 3.11.
- 8.–11.2. Konfirmandenrüstzeit (mit JG) in Seiffhennersdorf
- 20.2. Musical "Noah unterm Regenbogen"
- 22.–26.2. Bibelwochenabende zu den Erzählungen um Jakob
- 28.2. Gottesdienst von der Jungen Gemeinde gestaltet, auch am 7.11.
- 5.3. Weltgebetstag
- 7.3. Ehrengedächtnis für die Verstorbenen, auch am 6.6./ 22.8./21.11.
- 14.3. Konfirmandenvorstellungsgottesdienst und Taufgedächtnis
- 14.3. Sportnachmittag
- 29.3.–1.4. Passionsandachten
- 4.4. Ostermorgenandacht, Turmblasen, Osterfrühstück
- 9.–11.4. Kinderbibeltage
- 25.4. Konfirmation
- 13.5. Gottesdienst zu Himmelfahrt
20 Jahre auf dem Sonnenberg
G e m e i n d e f e s t
- 16.5. Jubelkonfirmation
- 29.5.– 5.6. Gemeindefahrt mit Pfarrer Lange nach Südtirol
- 20.6. Kirchentag des Kirchenkreises Kamenz-Bautzen in Kamenz
- 27.6.– 3.7. Rüstzeit der Jungen Gemeinde
- ab 2.7. Offene Kirche im Sommer bis zum Erntedankfest
- 1.8–5.8. Fahrradrüstzeit der Christenlehre-Kinder
- 15.8. Schulanfangsgottesdienst und Taufgedächtnis
- 20.–22.8. JG im Katharinenhof in Großhennersdorf
- 27.–29.9. Familienrüstzeit in Seiffhennersdorf
- 19.9. Erntedankfest
- 25.9. Gemeindefahrt
- 2.10. Sternwanderung der Christenlehrekinder
- 3.10. Kirchweihfest
- 4.–5.10. Kirchputz
- 31.10. Reformationsfest in Wilthen
- 7.–16.11. Andachten in der Friedensdekade
- ab 1.12. Lebendiger Adventskalender
- 5.12. Posaunenfeierstunde im Advent
- 8.12. Adventsfeier für alle älteren Gemeindeglieder
- 12.12. Weihnachtsliedersingen
- 27.12. Konzert der Donkosaken

Beteiligt Euch aktiv am Gemeindeleben, gestaltet es mit, so, dass wir sagen können:
Wir sind eine lebendige Gemeinde.

Umwelt-Bürgerinfo**Wertstoffsammlung**

- Gesammelt werden:** Papier, Pappe, Flaschen, Gläser.
Bitte stellen Sie die Wertstoffe bis 15.00 Uhr zur Abholung bereit!
- 08.12.2009** Eulowitz, Obereulowitz, Neu-Eulowitz
09.12.2009 Talstr. 1, Lessingschule, Cosuler Siedlung (an Stellplätze der Hausmülltonnen stellen), Cosul (Grundst. Wilhelm), Cosul (Grundst. Graf), Mehltheuer, Binnewitz
- 16.12.2009** Rascha, Raschaer Siedlung, Alt-Hainitz, Gemeindeplatz, Gartenstraße, Oberlausitzer Straße

Entsorgungstermine

- Restmüll / Bioabfall:** 08.12. und 21.12.2009; 05.01.2010
- Gelbe/Blau Tonne:** 10.12.2009; 11.01.2010 (Großpostwitz und Berge)
9.12.09; 8.01.2010 (restlichen Ortsteile)

Öffnungszeiten unserer Verwaltung sowie telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeiter**Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großpostwitz**

Dienstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Freitag	9.00–12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Lehmann

Donnerstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr <i>sowie nach Terminvereinbarung</i>
------------	--

Einwohnermelde- und Passamt**Großpostwitz:**

Donnerstag	9–12 und 13–18 Uhr
Freitag	9–12 Uhr

Obergurig:

Dienstag	9–12 und 14–18 Uhr <i>sowie nach Terminvereinbarung</i>
----------	--

Sekretariat	Frau Gawrilow	588-31
Hauptamt	Herr Michauk	588-35
Standesamt	Frau Kirsten	588-39
Ordnungsamt	Frau Kutschke	588-44
	Frau Petrasch	588-44

Bauamt	Herr Janda	588-42
Liegenschaften	Frau Kirsten	588-36
Kämmerei	Frau Kunze	588-33
	Frau Zieschang	588-34
	Frau Nasser-Müller	588-37
Abwasser	Frau Pfeiffer	588-43